

**Informationsvorlage**

Vorlagen Nr.  
**17/003**

Status:

öffentlich

**Baumschutz-Bericht für 2016**

**Beratungsfolge:**

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Energie	06.02.2017	Vorstellung	öffentlich	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

**Sachverhalt:**

Im Jahr 2016 wurden im Stadtgebiet Anfragen und Anträge zur Baumschutzsatzung für 234 Bäume bearbeitet. Zum Vergleich waren 2015 mit 241 Bäumen Anfragen und Anträge zum Baumschutz von der Verwaltung bearbeitet worden. Der Umfang ist insgesamt in etwa gleich geblieben.

Allerdings wurden einerseits in erhöhtem Maß Anfragen zu privaten Bäumen an die Verwaltung herangetragen. Diese wiesen erhebliche Schädigungen auf. Dabei traten vermehrt Rinden- und Trockenschäden an Rosskastanien auf. Das führte zu einer entsprechenden Erhöhung des Beratungsbedarfs. Durch die Beratungstätigkeit der Verwaltung und durch beauftragte Gutachter konnte in 2016 für 106 Bäume eine Fällung vermieden werden (2015 für 46 Bäume). Bei privaten Bäumen ohne akutes Gefährdungspotential wurden die Anfragen weiterhin an geeignete Fachbetriebe und Gutachter weitergeleitet.

Andererseits wurden 2016 mit 95 Bäumen in verringertem Umfang Fällgenehmigungen für städtische, private und sonstige öffentliche Bäume erteilt (2015: 162 Bäume). Dabei entspricht die Zahl noch in etwa der Mindestzahl der Vorjahre von ca. 100 Bäumen. Die städtischen Bäume wurden weiter im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch Baumkontrollen des Betriebshofes und beauftragte Gutachter bearbeitet. Gründe für die Fällungen waren neben der Verkehrssicherung weiterhin der Gebäudeschutz und private Bauvorhaben. Dabei waren nur in geringem Umfang Baumfällungen für größere städtische und private Bauvorhaben nötig. Die eingegangenen Fällanträge, auch zu privaten und sonstigen öffentlichen Bäumen, wurden fristgerecht bearbeitet.

Die Zahl der Baumfällungen aufgrund akuter Umsturz- und Bruchgefahren hat sich 2016 im durchschnittlichen Rahmen bewegt, wobei im vergangenen Jahr auch keine größeren Stürme mit umfangreicheren Baumschäden aufgetreten sind.

Bei einer Rosskastanie und einer Stieleiche in Aurich wurden die Fällungen abgelehnt. Die betroffenen Bäume konnten durch eine Zufahrtsverlegung bzw. durch eine Totholzausastung erhalten bleiben.

Anhörungen wurden wegen Wurzelschädigungen bei acht Rotbuchen und einer Rosskastanie sowie wegen einer ungenehmigten Fällung bei einem Feldahorn in Aurich nötig.

Bei den Wallheckenbäumen in Bebauungsplangebieten und an Gemeindestraßen waren 227 Bäume zu bearbeiten, und damit erheblich mehr als 2015 (145 Bäume). Dabei ergaben sich zusammen 105 Baumfällungen. Die Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr (2015: 64 Fällungen) stark erhöht und entspricht damit dem ebenso erhöhten Stand von 2014. Im Jahr 2016 war v.a. eine erhöhte Zahl an Wallbaum-Fällungen zur Verkehrssicherung bei ergänzend in das Baumkataster aufgenommenen Straßen für den erhöhten Umfang ursächlich. Die Zahl an Beratungsfällen war ebenfalls höher, und zwar im vergangenen Jahr vor allem wegen des Anstiegs bei Neubauvorhaben für Wohnhäuser (81 Fälle in 2015, 122 Fälle in 2016).

Für diesen Bericht wurden die Fäll- und Beratungszahlen für Straßenbäume und für private und sonstige öffentliche Bäume zur besseren Übersichtlichkeit zusammengefasst. daher ergeben sich für 2014 und 2015 leichte Abweichungen zu den Zahlen der Jahresberichte für diese Jahre.

### **Anlagen:**

Schaubild Baumschutzfälle 2014 bis 2016

gez. Windhorst